

Ende Juli kommt der Novellenband

Der Schmetterlingsfuß

von

Felix Hübel †

zum Versand. Dieser Band enthält in 3. resp. 4. Auflage die früher einzeln erschienenen Novellen **Der Schmetterlingsfuß / Und hätte der Liebe nicht / Die kleine Königin** und wurde auf bestes holzfreies Papier sehr sauber gedruckt. Die Kritik urteilt:

„Der Schmetterlingsfuß“

Die Geißel, Wien: Eine reizende kleine Novelle des bekannten Autors. Die schikanöse Idee des Schmetterlingskusses dürfte nach Lektüre dieses Buches bei unseren lieben Mädeln wohl bald in Praxis umgesetzt werden. Man merkt auf Schritt und Tritt, in welcher guten Schule Hübel gegangen ist. In vielem erinnert er an den jungen Goethe.
Mühlhauser Anzeiger: Eine neue Art des Küssens lehrt Felix Hübel in seiner neuesten Erzählung, die außerordentlich fein das Liebesbündnis zweier überschwenglicher, äußerst sensibler Naturen schildert. Ihnen ist der normale Kuß zu gewöhnlich, zu materiell. Sie erfinden den Schmetterlingskuß und küssen ihn mit einer himmlischen Zartheit und Weichheit, diesen Kuß, der im Grunde nur ein Wippen mit den Augenlidern ist, aber an Lieblichkeit kaum seinesgleichen hat.

„Und hätte der Liebe nicht“

Berliner Tageblatt: Felix Hübel ist ein echter Dichter. Der Stimmungzauber, der über seinem Buche liegt, macht es zu einem Kunstwerk. Die hierin vertretenen feinsinnigen Urteile über Kunst und Künstler geben dem denkenden Leser noch einen besonderen ästhetischen Genuß.
K. J. Nowak in der Frauen-Rundschau: Das ist ein wunderbar ergreifendes Buch, das voll warmer weicher Farben klingt.
Karl Wilhelm Fritsch, Tagesbote aus Mähren und Schlesien, Brünn: Es liegt ein sinnlicher Zauber über diesem Dichterwerke voll Leben. Die Charaktere sind scharf konturiert, der psychologische Aufbau durchaus fein gelieft. Dadurch unterscheidet sich dieses Buch vorteilhaft von anderen Büchern dieser Art.

„Die kleine Königin“

Arthur Köhler in der Freistatt: Ein Buch, ganz Duft, Traum, Klang und Bild-Poesie. Zarte altdenksche Märchenpoesie durchwirkt das Buch. Ein ganz unnützes, uninteressantes Ding ist dieses Buch, gar keinen Nützlichkeitswert hat es, es macht einen nicht klüger und nicht raffinierter, darauf kommt es aber doch den modernen Lesern an. Sie werden es darum wohl gar nicht lesen? Vielleicht doch! Vielleicht haben Sie einmal das Verlangen nach der Dämmerstundensstimmung warmer Stuben im Winter, wenn von blühenden und schönen, von glänzenden und unwahrscheinlichen Dingen eine leise tremolierende Stimme erzählt, während draußen Flocke auf Flocke niedersiebt und über die Landschaft einen Pelz deckt, weißer und glühender denn Hermelin.

In Halbleinen in geschmackvollem dauerhaftem Einband M. 120.— ord.
 In Halbpergament mit echt Japanüberzug M. 190.— (zuzügl. Luxussteuer)
 Broschiert M. 85.— ord.

Wir liefern mit 33¼% Rabatt. Partie 11/10.

2 Prohebände, bis zum 5. Aug. d. J. bestellt, geben wir mit 50% Rabatt ab.

Auslieferung Ende Juli durch unseren Kommissionär, Herrn Carl Fr. Fleischer.

Verlag Hübel & Denck, Leipzig

